

Die Ausschussvorsitzende wies auf den leicht geänderten Beschlussvorschlag aus dem Finanzausschuss hin.

SkB Fröhling sprach im Namen der Windecker Bürger, die die Burgruine Windeck als Wahrzeichen der Gemeinde sehen und hoffen, dass sich die momentane Vermarktung der Burg verbessere. Er selber sehe hier eine Chance bei der Regionale 2025. Er wolle diese in den Projektspeicher hierfür geben. Weniger Chancen sehe er bei der Gemeinde Windeck selber, da sich die Kommune im Stärkungspakt befände.

Abg. Lägel bekräftigte, dass die Gemeinde Windeck durch die finanzielle Situation wohl nicht in der Lage sei, ein neues Konzept für die Burg umzusetzen.

SkB Esser führte aus, dass auch er aus Windeck sei und eine weitere Vermarktung ebenfalls nicht bei der Gemeinde sehe. Hilfe von außen sei hier sehr wichtig, um ein tragfähiges Konzept umzusetzen.

Die Ausschussvorsitzende verdeutlichte, dass die Prioritätenrangfolge gerade dies ausdrücke. Man könne nicht über einen Verkauf diskutieren, wenn die Gemeinde Windeck nicht zuerst nach einer Lösung gefragt werde.

SkB Ellenberger stellte als gutes Beispiel die Burg Wachtenburg an der Deutschen Weinstraße vor. Ein Förderverein würde sich um die Burg kümmern; er habe hierfür 1,7 Mio. € gesammelt und diese zu einem Schmuckstück hergerichtet.

SkB Ralfs wies darauf hin, dass die Anfrage zur Übertragung an die Gemeinde Windeck keine reine Höflichkeit sei, sondern ernsthaft geprüft werden solle. Auch eine Aufnahme in die Regionale 2025 sei nicht ohne Probleme, da hier Infrastrukturmaßnahmen gefördert würden.

Die Ausschussvorsitzende ließ über den Beschlussvorschlag abstimmen.